

Aviv Quartett



Sergey Ostrovsky
Violine

Philippe Villafranca
Violine

Noemie Bialbroda
Viola

Daniel Mitnitsky
Violoncello

W. A. Mozart Streichquartett d-Moll, KV 421

L. van Beethoven Streichquartett F-Dur, Op. 135

Franz Schubert Streichquartett G-Dur, D. 887

Sonntag, 8. Dezember 2019, 17.00 Uhr
Atrium Hotel Blume, Baden

Kurplatz 4, 5400 Baden

Eintritt: CHF 35.- / Schüler: CHF 10.-

Billettreservation: www.korendfeld.ch/alle-konzerte / 044 491 62 41 (Beantworter)

Nicht abgeholte bestellte Karten werden 20 Minuten vor Konzertbeginn zum Verkauf frei gegeben.

„The Aviv String Quartet is rapidly emerging as one of today's finest chamber ensembles. Rich, warm and distinctive in sound, their playing combines technical exactitude with instinctive emotional intensity“.

Tim Ashley, The Guardian

Das **Aviv Quartett**, 1997 gegründet, hat internationale Anerkennung errungen. Es tritt in den bekanntesten Konzertsälen der Welt auf, wie der Tonhalle Zürich, der Grande Salle du Conservatoire de Genève, der Carnegie Hall, des Kennedy Centers, des Konzerthauses Wien, der Wigmore Hall, der Royal Festival Hall London, des Concertgebouws Amsterdam, des Beethovenhauses Bonn und des Opernhauses Sydney. Während der Saison 2018 – 2019 führte Aviv die gesamten Quartette von Ludwig van Beethoven im Studio Ernest Ansermet in Genf auf. Das Quartett erhielt zahlreiche Preise an internationalen Wettbewerben und ist gern gesehener Gast an Festivals wie Verbier, Davos, Aix-en-Provence, Lubéron und les Folles Journées de Nantes. Seine Aufnahmen bei Naxos wurden hoch gelobt. Aviv bedeutet im Hebräischen „Frühling“. Als Synonym für „Wiedergeburt“ entspricht dieser Name der Philosophie des Quartetts, seinem Versprechen nach Authentizität, Präzision und tiefer Ausdruckskraft.

Sergey Ostrovsky, Primus

wurde in Russland in eine Musikerfamilie geboren und erhielt seinen ersten Musikunterricht von seinem Vater, einem Konzertpianisten und Musikprofessor. Er studierte am Gorky Konservatorium und später an der Rubin Academy, Tel Aviv sowie am Konservatorium Amsterdam.

Sergey Ostrovsky ist der Primus des Aviv Quartetts und Erster Konzertmeister des Orchestre de la Suisse Romande. Er tritt als Solist mit Orchestern auf, die u.a. von Zubin Mehta und Maxim Vengerov dirigiert wurden und nahm mit Vengerov und dem Verbier Festival Orchester das Mozart Concerto für zwei Violinen für EMI Classics auf.

Er spielt auf einer Violine von Giovanni Granciano, gebaut 1716.

Isaac Stern beschreibt ihn als „einen der herausragendsten Israelischen Violinisten“.

Philippe Villafranca, Violine

wurde in Frankreich geboren und begann mit vier Jahren Violine zu spielen. Sein erster Auftritt als Solist fand vor Yehudi Menuhin statt. Weiter studierte er am Conservatoire de Lyon und der Guildhall School of Music, London und bildete sich bei Tibor Varga, Raphael Oleg und Matis Vaystner weiter. Er ist Preisträger von internationalen Wettbewerben und tritt u.a. mit dem Orchestre de Chambre de Genève, der Opéra d'Avignon und dem Orchestre National de Lyon auf. 2009 wurde er Erster Konzertmeister des Orchestre de Chambre de Genève und ist seit 2015 Konzertmeister des Orchestre de Chambre de Luxembourg.

Er spielt auf einer Violine von Giovanni Grancino, Milano, gebaut 1705.

Noémie Bialobroda, Viola

wurde in Paris geboren und hat ihre Ausbildung an der Haute École de Musique de Genève und am Conservatoire National Supérieure de Musique de Paris abgeschlossen. Sie ist eine passionierte Kammermusikerin und seit 2014 Mitglied des Aviv Quartetts.

Zeitgenössische Musik ist ihre Leidenschaft, und sie spielt regelmässig mit dem Ensemble Modern in Frankfurt und dem Forschungsinstitut für Akustik/Musik in Paris. Zwei Stücke für Viola und Elektronik wurden für sie komponiert und von ihr am Institut uraufgeführt.

Sie ist Professorin für Viola am Conservatoire de Genève und am Conservatoire de Lausanne.

Daniel Mitminsky, Violoncello

hat sein Cellostudium in Tel Aviv begonnen. Er war Mitglied des „David Goldman Outstanding Young Musicians Program“, des Jerusalem Music Centers sowie Empfänger eines Stipendiums für Cello und Kammermusik an der Universität Tel Aviv und des New England Conservatorys. Er ist Preisträger von internationalen Wettbewerben, hat an Meisterklassen mit David Geringas, Heinrich Schiff und Natalia Gutman teilgenommen und mit Itzhak Perlman und Roger Tapping zusammen gearbeitet.

Programm

W.A. Mozart

(1756 - 1791)

Streichquartett d-Moll, KV 421

Allegro moderato • Andante • Menuetto. Allegretto • Allegretto ma non troppo Più allegro

L. van Beethoven

(1770 - 1827)

Streichquartett F-Dur, Op. 135

Allegretto • Vivace • Lento assai e cantante tranquillo • Der schwer gefaßte Entschluß: Grave, ma non troppo tratto – Allegro

Franz Schubert

(1797 - 1828)

Streichquartett G-Dur, D. 887

Allegro molto moderato • Andante un poco mosso • Scherzo. Allegro vivace – Trio: Allegretto • Allegro assai